

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MADAGASKAR

1969



Bestellnummer : 130300 - 690043

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	9
Gebiet und Bevölkerung	9
Gesundheitswesen	11
Bildungswesen	12
Erwerbstätigkeit	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13
Produzierendes Gewerbe	15
Außenhandel	16
Verkehr	17
Geld und Kredit	19
Öffentliche Finanzen	19
Preise und Löhne	20
Sozialprodukt	22
Entwicklungsplanung	24
Entwicklungshilfe	24
Quellenhinweise	25

Abkürzungen

g	=	Gramm	BRT	=	Bruttoregistertonne
kg	=	Kilogramm	NRT	=	Nettoregistertonne
dz	=	Doppelzentner	FMG	=	Madagaskar-Franc
t	=	Tonne	US-\$	=	US-Dollar
mm	=	Millimeter	DM	=	Deutsche Mark
m	=	Meter	kW	=	Kilowatt
km	=	Kilometer	kWh	=	Kilowattstunde
qm	=	Quadratmeter	St	=	Stück
ha	=	Hektar	Mill.	=	Million
qkm	=	Quadratkilometer	Mrd.	=	Milliarde
l	=	Liter	JA	=	Jahresanfang
hl	=	Hektoliter	JM	=	Jahresmitte
cbm	=	Kubikmeter	JE	=	Jahresende
tkm	=	Tonnenkilometer	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im November 1969

Erschienen im November 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

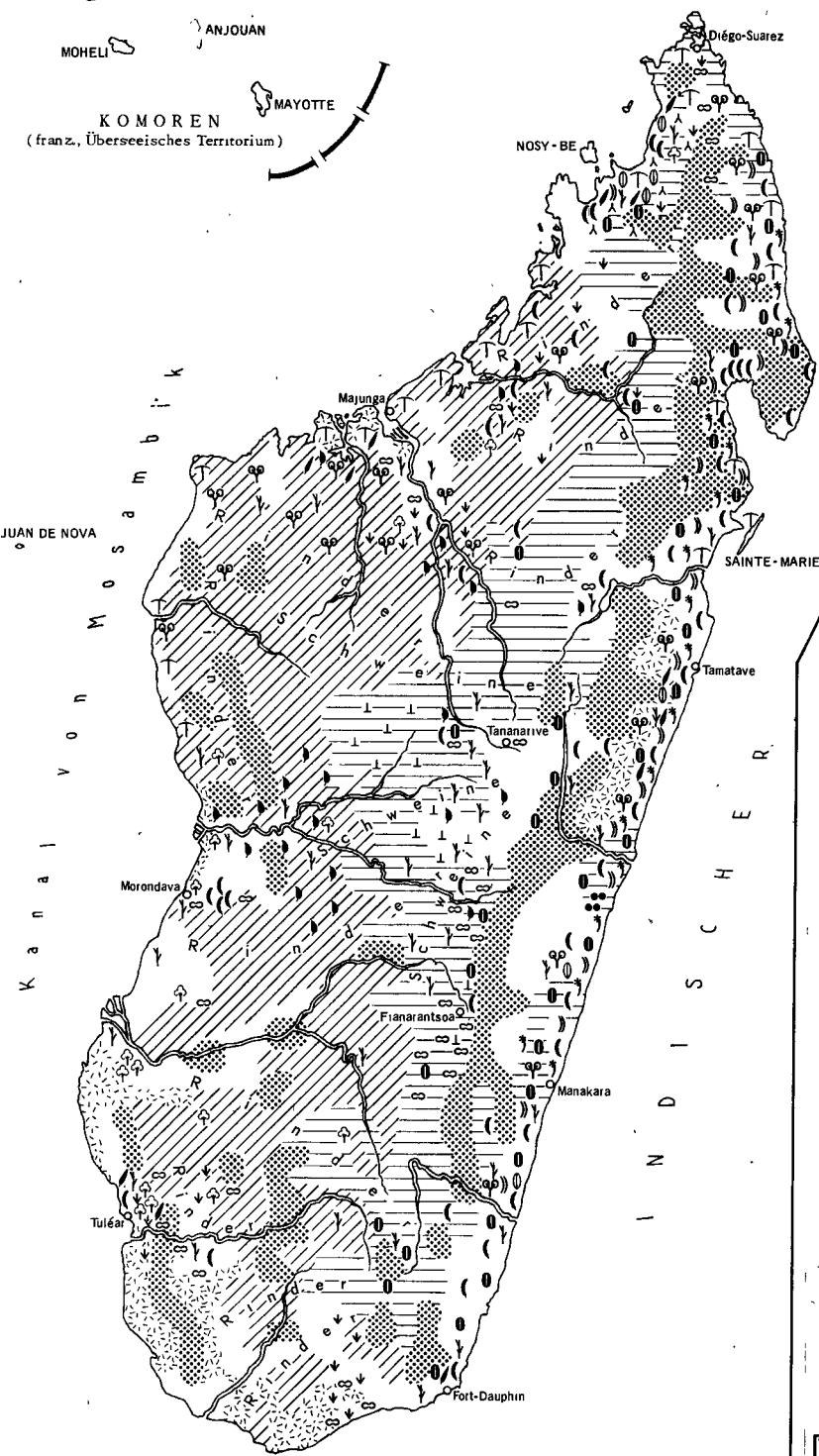
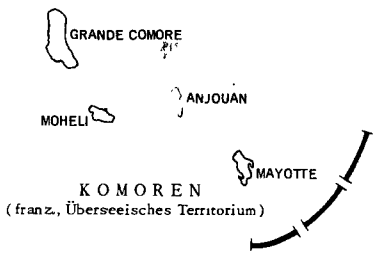
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an altbewährte Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MADAGASKAR

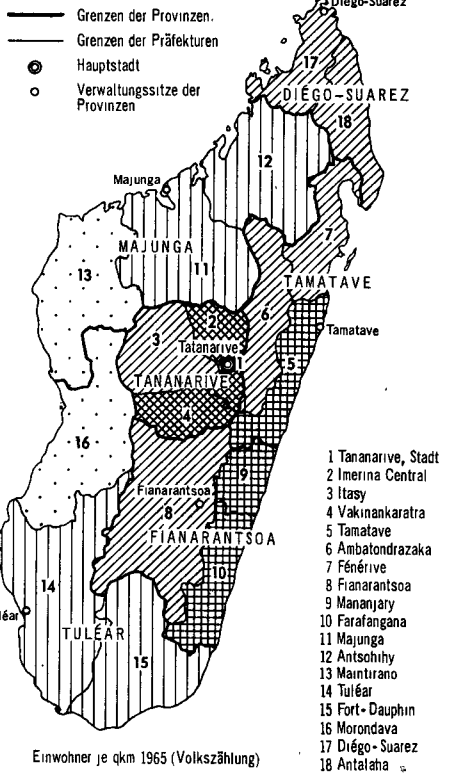
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT



- Anbauegebiete
- Trop. Feucht- u. Trockenwald (Edel-, Farbholzer)
- Strauchsavanne
- Grassavanne
- Agrarisch nicht oder nur extensiv genutzte Gebiete

- Bananen
- Baumwolle
- Erdnüsse
- Gewürznelken
- Kaffee
- Kakao
- Kapok, Raffia
- Kokospalmen
- Pfeffer
- Reis
- Sisal
- Tabak
- Tungölbaum
- Vanille
- Ylang-Ylang, Lemongras
- Zuckerrohr

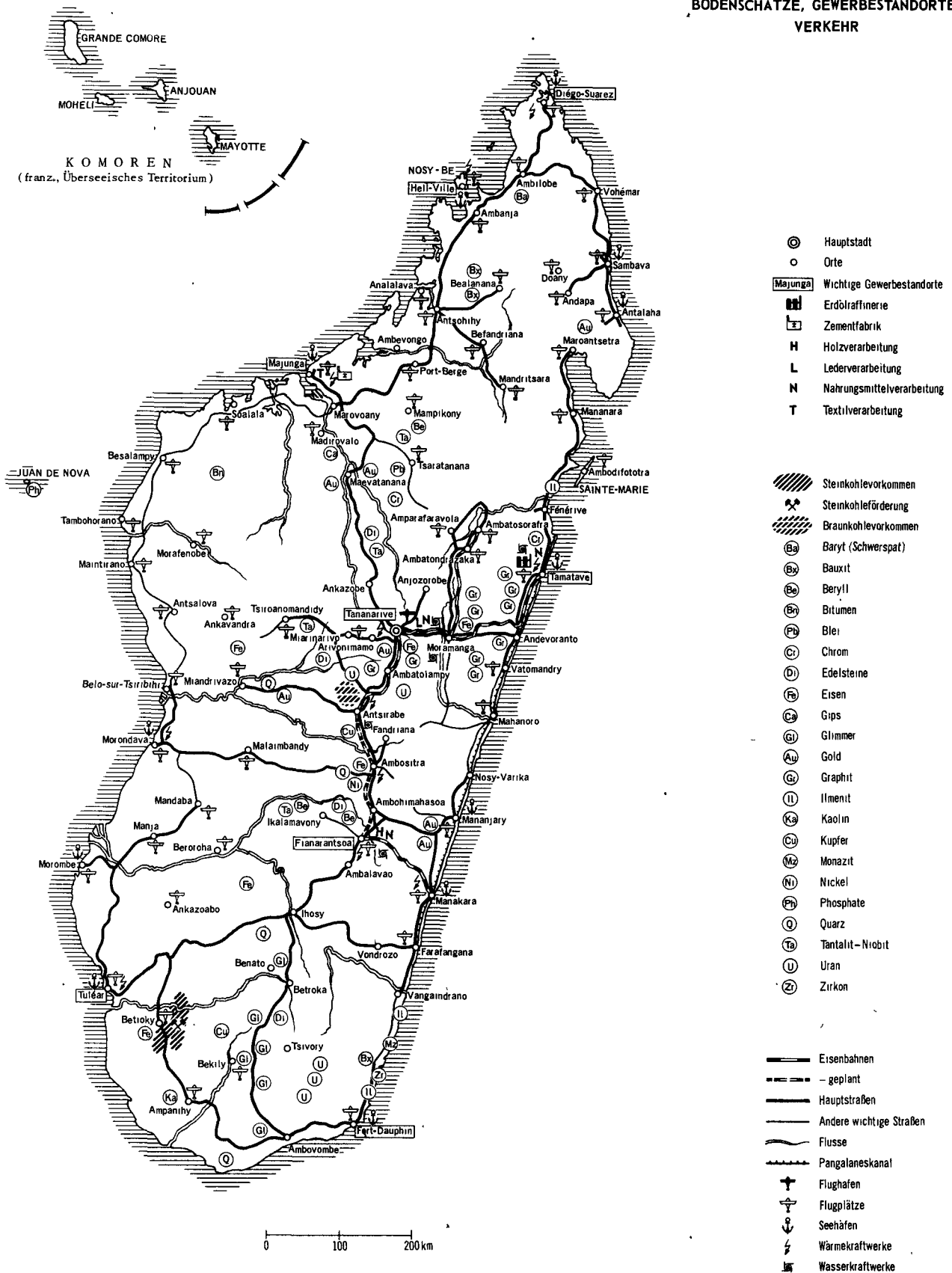
VERWALTUNGSEINTEILUNG
BEVÖLKERUNGSDICHTE



- unter 5
- 5 bis unter 10
- 10 bis unter 15
- 15 bis unter 25
- 25 bis unter 35
- Stadt Tananarive 4.467

MADAGASKAR

BODENSCHÄTZE, GEWERBESTANDORTE VERKEHR



Madagaskar (Republik Malagasy, République Malgache) ist eine präsidentiale Republik. Das ehemalige französische Überseegebiet wurde am 14. Oktober 1958 zur Republik innerhalb der Französischen Gemeinschaft (Communauté Française) erklärt und erhielt am 26. Juni 1960 die volle Unabhängigkeit. Staatsoberhaupt und Regierungschef ist der 1959 direkt gewählte (1965 wiedergewählte) Staatspräsident Dr. h. c. Philibert Tsiranana. Er ist Oberbefehlshaber der Streitkräfte und übt mit dem von ihm ernannten Vizepräsidenten und dem Ministerrat die Exekutive aus. Die legislative Gewalt wird von Senat und Nationalversammlung wahrgenommen. Verfassungsgemäß besteht allgemeines Wahlrecht. Bei den bisher einzigen allgemeinen Wahlen für die National-

versammlung im August 1965 entfielen 104 Sitze auf die "Sozialdemokratische Partei" (PSD) und 3 Sitze auf die kommunistische "Partei des Unabhängigkeits-Kongresses" (AKFM). Die Verwaltung gliedert Madagaskar in sechs Provinzen, weiter in 18 Präfekturen, 91 Unterpräfekturen oder Kreise (Arrondissements) sowie in Bezirke (cantons) und Gemeinden (den traditionellen "foconolona" entsprechend). Madagaskar ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört ferner der Französischen Gemeinschaft (Communauté Française), der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA) sowie der Afrikanisch-Madagassischen Organisation (OCAM/GAMO) an und ist an die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) assoziiert.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Madagaskar, viertgrößte Insel der Erde, liegt im Indischen Ozean über 400 km von der ostafrikanischen Küste entfernt. Sie erstreckt sich in südwest-nordöstlicher Richtung über 1 580 km (größte Breite 580 km). Zu Madagaskar gehören einige benachbarte Inseln; die größten sind Nosy-Be (293 qkm) und St. Marie (165 qkm). In ethnologischer Hinsicht sowie in ihrer Tier- und Pflanzenwelt unterscheidet sich die Insel vom afrikanischen Kontinent. Erdgeschichtlich stellt Madagaskar einen Teil des Gondwanalandes dar. Die Küstenlagunen (Pangalanes) an der Ostseite sind zu einem Schifffahrtsweg verbunden worden, die westliche Küstenebene ist durch zahlreiche Buchten, Inseln und Flußmündungen stark zergliedert. Das Innere der Insel wird von einem Plateau von 800 bis 1 600 m Höhe eingenommen. Das zentrale Hochland nimmt fast drei Viertel der Insel ein; **es besteht aus** einigen von tiefen Tälern durchzogenen Hochflächen, die von vulkanischen Massiven überragt werden (Tsaratanagebirge mit 2 886 m höchste Erhebung der Insel). Im Norden erstrecken sich Senkungsgebiete (Mangorobecken, Alaotrágraben) und die ausgedehnte Ebene, in der die Hauptstadt Tananarive liegt. Heiße Quellen und Erdbeben zeugen noch von vulkanischer Tätigkeit. Da die Wasserscheide weit im Osten des Plateaus verläuft, ist der Lauf der Flüsse zum Indischen Ozean kurz und von Stromschnellen und Wasserfällen unterbrochen. Die Flüsse im Westteil der Insel sind auf kurzen Strecken schiffbar; die längsten sind Mongaky (500 km) und Betsiboka (440 km). Das Klima wird besonders durch Südost-Passat und Nordost-Monsun bestimmt. Die Regenzeit dauert von November bis März. Die östlichen Küstengebiete sind heiß und feucht (Steigungsregen), die westlichen heiß und trocken. Die Niederschlagsmengen erreichen an der Ostküste 4 000 mm, im Südwesten der Insel kaum über 350 mm. Im Hochland herrscht fast gemäßigtes Klima, während die Ost- und Westküste ständig Temperaturen um 30°C aufweisen. Die Bevölkerungsverteilung ist ungleichmäßig; in den östlichen Randzonen des zentralen Hochlandes leben auf nur 4 % der Gesamtfläche über 25 % der Gesamtbevölkerung. Die Bevölkerung unter 20 Jahren stellt (hohes Wachstum) mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung. Der Anteil der Stadtbevölkerung (Orte mit mehr als 2 000 Einwohnern) steigt ständig (1965 rd. 16 % der Gesamtbevölkerung).

Die Madagassen (Malagasy), die sich aus etwa 20 Stämmen zusammensetzen, sind überwiegend malaisischer Herkunft. Die Merina sind am stärksten vertreten (25 % der Gesamtbevölkerung); bedeutend sind auch die Betsimisaraka in Ost-Madagaskar (15 %) und in den westlichen Gebieten die negritischen Sakalaven. Amtssprachen sind Französisch und Malagasy, eine malaisisch-polyne-sische Sprache (in Dialekte gegliedert) die allen Stämmen gemeinsam ist. Die Mundart der Merina ist die hauptsächlichliche Umgangssprache. Etwa 38 % der Bevölkerung sind Christen, ihr Anteil ist in der Provinz Tananarive am höchsten. Animisten (57 %) leben hauptsächlich in den Küstengebieten und der Provinz Tuléar. Außerdem gibt es rd. 300 000 Mohammedaner.

Das **G e s u n d h e i t s w e s e n** ist verhältnismäßig gut ausgebaut. In den letzten Jahren sind Pest, Malaria, Lepra, Tuberkulose unter Kontrolle gebracht worden. Moderne Krankenhäuser stehen in allen Provinzhauptstädten zur Verfügung. Daneben gibt es medizinische Betreuungszentren, Sanitätsstationen und Entbindungsheime. Es bestehen 20 Leprastationen, 15 Betreuungsstellen für Tuberkulosekranke, eine psychiatrische und eine Klinik zur Behandlung der Kinderlähmung. Infolge verbesserter Vorsorge und Krankheitskontrolle konnte die Säuglingssterblichkeit, bei gleichzeitigem Ansteigen der Geburtenziffer, gesenkt werden. Hilfe der WHO 12 Mill. FMG 1969 (soll weiter erhöht werden).

Das **B i l d u n g s w e s e n** wird besonders durch Ausbau der Grundschulen gefördert. Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, die Einschulungsquote ist aber noch gering (nur in der Provinz Tananarive beträgt sie rd. 75 %). Die höhere Schulausbildung ist in einen drei- und einen vierjährigen Zug geteilt, der erste schließt mit dem "brevet", der zweite mit dem "baccalauréat" ab. Berufsausbildung ermöglicht in Tananarive ein Technikum, eine Schule für Landvermessung und eine Handelsschule. In fast allen größeren Städten sind Berufsschulen und in den **Distrikten Handwerksschulen eingerichtet worden. Neben vier Landwirtschaftsschulen und einer landwirt-**

schaftlichen Hochschule besitzt Madagaskar seit 1964 eine Universität. Weitere wissenschaftliche Institutionen sind tätig (dar. die "Academie Malgache"/gegr. 1902) und mehrere Forschungseinrichtungen.

Über die Erwerbstätigkeit liegen keine neueren Angaben vor. Über vier Fünftel der erwerbstätigen Bevölkerung leben von der Landwirtschaft, die bei geringer Ertragsfähigkeit eine Marktproduktion oft nicht zulässt. Der tertiäre Sektor umfaßt annähernd die übrigen Erwerbstätigen. Nur etwa 5 % der Erwerbstätigen sind Lohn- und Gehaltsempfänger. Die Mehrzahl der gewerblich Beschäftigten sind im Gebiet von Tananarive und Antsirabé sowie den großen Hafenstädten an der Ostküste tätig. Besondere Bedeutung in Produktion und Handel kommt indischen und chinesischen Minderheiten zu. Die Regierung ist bestrebt, durch Errichtung von staatlichen Unternehmen und Förderung privater Investitionen neue Arbeitsmöglichkeiten in den schnell wachsenden Städten zu schaffen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Landwirtschaft bildet die Grundlage der Wirtschaft; in ihr sind rd. 85 % der Bevölkerung beschäftigt. Agrarerzeugnisse stellen rd. neun Zehntel des Ausfuhrwertes. Von der Gesamtfläche werden trotz günstiger klimatischer Bedingungen und fruchtbarer Böden nur rd. 5 % für den Anbau genutzt. Infolge veralteter Anbaumethoden (z. T. Wechselfeldbau mit bis zu 15jähriger Brache) und ungenügender Ausstattung sind die Erträge gering; sie unterliegen (Trockenheit, Überschwemmungen) teilweise erheblichen Schwankungen. Der Anbau von Subsistenzprodukten wie Reis, Maniok, Mais, Bataten, Hülsenfrüchte, Gemüse ist vorherrschend (mehr als die Hälfte der Anbauflächen). Die wenigen europäischen Pflanzungen bauen hauptsächlich Kaffee, Tabak, Vanille, Zucker und Sisal für den Export an. Wegen der Preisschwankungen für landwirtschaftliche Rohprodukte auf dem Weltmarkt erscheint ein kontinuierlicher Anbau nicht gesichert. Die Hauptanbauggebiete liegen im zentralen Hochland, im Küstengebiet und im Nordwesten des Landes. Reis wird vor allem im Gebiet des Alaotra-Sees auf Bewässerungsflächen und in den Überschwemmungsgebieten der Provinzen Diégo-Suarez und Majunga angebaut. Teilweise müssen größere Mengen zur heimischen Versorgung eingeführt werden. Die übrigen Nahrungspflanzen gedeihen besonders im Westteil (Provinzen Majunga und Tuléar), aber auch im Hochland. Auf bewässerten Flächen werden neben Reis auch Zuckerrohr und Baumwolle (Provinz Tuléar) angebaut. Gewürzpflanzen (Vanille, Nelken, Pfeffer) und Rizinus sind typische Landeserzeugnisse; Madagaskar nimmt in der Vanilleausfuhr den ersten Platz ein und erzeugt rd. ein Drittel der Weltproduktion von Gewürznelken. Zur Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion werden vor allem in staatlichen Pflanzungen Bananen, Kakao, Zitrusfrüchte, Öl- und Kokospalmen angebaut.

Die Ergebnisse der Viehzucht (bes. Zebuinder) sind trotz großer Bestände, bei jedoch unwirtschaftlicher Haltung noch gering (vorherrschend extensive Formen halbnomadischer Brandweidewirtschaft). Milchwirtschaft besteht nur im Gebiet von Tananarive. Die Schweinehal-

tung (seuchenbedroht) sowie die Schaf- und Ziegenhaltung sind von sekundärer Bedeutung. In wachsendem Umfang wird Geflügel gehalten.

Die Forstwirtschaft ist wegen ungenügender Erschließung der Waldgebiete noch wenig entwickelt. Etwa ein Fünftel der Gesamtfläche ist mit Wald bedeckt; zusammenhängende Forsten stellen jedoch nur die tropischen Regenwälder im Osten des Landes dar. Von lokaler Bedeutung für die Holzverarbeitung (auch den Brennholzbedarf) sind die Kiefer- und Eukalyptusaufforstungen im Hochland. Einziges Exportprodukt der Waldnutzung ist der Bast der Raphiapalme.

Die Fischerei basiert auf der Nutzung der Flüsse und Teiche; von nur geringer Bedeutung ist die Küsten- und Seefischerei. Eine Fischverarbeitungsindustrie befindet sich im Aufbau.

Im Produzierenden Gewerbe stehen Aufbereitung und Verarbeitung heimischer Agrarerzeugnisse im Vordergrund. Eine Grundstoffindustrie ist noch kaum entwickelt; seit 1966 besteht in Tamatave eine Erdölraffinerie (jährliche Durchsatzkapazität 540 000 t). Größere Unternehmen sind eine Montagewerkstatt für Straßenfahrzeuge und eine Baumwollspinnerei. Meist im Besitz von Europäern oder Indern befindliche Betriebe tragen kleinindustriellen oder handwerklichen Charakter. Hauptstandorte sind das Gebiet zwischen der Hauptstadt und Antsirabé sowie die Hafenstädte. Das genossenschaftlich organisierte Kunsthandwerk stellt Gegenstände aus Gold, Emaille, Keramik und Holz her (seit einigen Jahren gute Exportmöglichkeiten nach Europa). Die Erzeugung elektrischer Energie konzentriert sich in den Städten (über ein Drittel in der Hauptstadt). Es gibt kein zentrales Verbundnetz, nur örtliche, meist private Wasser- und Wärmekraftwerke. Zur Nutzung der Wasserkräfte sind weitere Anlagen auf dem zentralen Hochplateau im Bau. Die Mineralvorkommen können wegen unzureichender Landeserschließung zum größten Teil nicht genutzt werden. Der Abbau konzentriert sich auf Graphit, Glimmer und Uranerze, die ausgeführt werden. Gefördert werden auch Chrom, Quarz, Phosphate, Ilmenit, Gold und Edelsteine, wogegen die Steinkohlenvorkommen im Südwesten bei verkehrsmäßig ungünstiger Lage noch nicht abbauwürdig sind. Für die Prospektierung von Erdöl sind Konzessionen an ausländische Gesellschaften vergeben worden. Hauptzweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungs- und Genussmittelherstellung (Reis- und Ölmühlen, Kaffeebrennereien, Zucker-, Stärke-, Konservenfabriken, Brauereien, Tabakverarbeitung) sowie die Textilindustrie (Baumwoll- und Sisalverarbeitung, Gerbereien). Der Ausbau der chemischen Industrie (Herstellung von Düngemitteln, Seifen, Kunststoffen) und der Bauwirtschaft (Zementfabriken, Ziegeleien) hat sich beschleunigt.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Madagaskars umfaßt das Staatsgebiet der Republik, ab 1952 ohne den Komoren-Archipel. Die Ergebnisse des Außenhandels werden im Spezialhandel dargestellt. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herkunftsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Aus-

fuhr: fob). Die Umrechnung der nationalen Währung in US-\$ erfolgte zu folgenden Durchschnittskursen:

1955: 1 000 CFA-frs = 5,714 US-\$
ab 1965: 1 000 FMG = 4,051 US-\$

V e r k e h r : Weite Teile der Insel sind, besonders während der Regenzeit, mit Kraftfahrzeugen oder der Eisenbahn noch nicht zu erreichen. Die Hauptlinien der Eisenbahn verbinden die Hauptstadt mit Tamatave und Antsirabé. Das Straßennetz ist so stark belastet, daß Ausbesserungen ständig in größerem Umfang erfolgen müssen; der Neubau wird gefördert. Ausgebaute Verbindungen fehlen besonders entlang der Küste. Die Küstenschifffahrt besitzt bei unzulänglichen Landverbindungen besondere Bedeutung. Ausgebaute Häfen befinden sich vor allem an der Ostküste. Größter Seehafen ist Tamatave. Für den Luftverkehr stehen 65 Flugplätze zur Verfügung; die nationale "Air Madagascar" unterhält neben regem Inlandsdienst auch regelmäßige Flüge nach Europa sowie Süd- und Ostafrika.

G e l d u n d K r e d i t : Das Land gehört zur Franc-Zone. Mit dem französischen Franc (FF), dessen Kursveränderungen der Madagaskar-Franc (FMG) automatisch folgt (z. B. Abwertung am 11. 8. 1969 = 11,11 %) besteht Währungsparität (100 FMG = 2 FF). Der FMG ist frei konvertierbar. Im Zuge der französischen Währungsmaßnahmen hat auch Madagaskar Ende 1968 eine vorübergehende Devisenkontrolle verfügt. In den letzten drei Jahren hat sich der Devisenbestand drastisch verringert. Zentralbank ist das "Institut d'Emission Malgache". Als Entwicklungsbank und öffentliche Kreditanstalt wurde 1963 die "Banque Nationale Malgache de Développement" gegründet. Daneben bestehen eine madagassische und drei ausländische Handelsbanken (mit Filialen in allen größeren Orten). Um der Ausweitung des Geldvolumens entgegenzuwirken, hat die Zentralbank Ende 1968 Kreditrestriktionen erlassen (Diskontsatz wurde für kurzfristige Verbindlichkeiten von 3,75 auf 4,5 % erhöht).

D i e ö f f e n t l i c h e n F i n a n z e n umfassen neben dem Staatshaushalt die Haushalte der Provinzen und die Budgets der öffentlichen Unternehmen. Die Haushaltspolitik der Regierung ist auf Defizitfinanzierung ausgerichtet, um die Wirtschaftsentwicklung zu beschleunigen. Das Defizit des Staatshaushalts erhöhte sich von rd. einer Mrd. FMG (1966) auf rund 5 Mrd. FMG 1968. Wie in fast allen Entwicklungsländern stellen indirekte Steuern (einschl. Zölle) die Haupteinnahme. Die Einkommensteuersätze liegen zwischen 5 und 40,5 %. Mehreinnahmen sollte die ab Januar 1969 eingeführte Mehrwertsteuer (Taxe unique de transaction, 12 %) bringen. Die Einführung dieser Steuer führte jedoch zu Umsatzrückgängen und teilweise erheblichen Preissteigerungen, sodaß sich die Zahl der Waren und Dienstleistungen, die von der Steuer befreit bzw. geringer belastet wurden, wesentlich erhöhte. Die französische Budgethilfe betrug in den letzten Jahren rund 1,7 Mrd. FMG jährlich. Weitere französische Hilfen bestehen in technischer Hilfe, Subventionen und Stipendien (insgesamt rd. 5 Mrd. FMG).

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Entwicklung der Groß- und Einzelhandelspreise zeigt in den vergangenen Jahren steigende Tendenz. Die Preise für Baumaterialien (insb. Zement) erhöhten sich bes. stark (gegenüber 1955 um nahezu 100 %). Bei den Nahrungsmitteln betrug die Steigerung innerhalb des gleichen Zeitraumes durchschnittlich zwei bis drei Prozent im Jahr. Zu einer beträchtlichen Erhöhung der Lebenshaltungskosten kam es seit Anfang 1969 mit Einführung der Mehrwertsteuer. Von Januar bis Juli 1969 stiegen sie insgesamt (für Madagassen und Europäer) um über 4 %. Die Einkommensentwicklung verlief regional und nach Wirtschaftszweigen unterschiedlich. Am niedrigsten sind die Verdienste in der Landwirtschaft, am höchsten in den Bereichen Energie- und Wasserwirtschaft, Handel, Banken und Versicherungen. Nach Lohnzonen und nach beruflicher Qualifikation gestaffelte Mindestlöhne sind gesetzlich festgelegt, sie werden in der Landwirtschaft und in Kleinbetrieben teilweise nicht erreicht.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Diégo- Suarez 12°S 49°O 29 m	Tama- tave 18°S 49°O 5 m	Manan- jary 21°S 48°O 6 m	Ft. Dau- phin 25°S 47°O 44 m	Fiana- rantsoa 21°S 47°O 1 168 m	Tana- narive 18°S 48°O 1 433 m	Majunga 16°S 46°O 36 m	Tuléar 23°S 44°O 6 m
Monat								

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Januar	27,6	26,8	26,2	25,7	21,4	20,1	27,3	27,4
Juli	25,4	21,3	20,1	19,8	14,4	13,4	25,0	20,0
Jahr	27,0	24,1	23,2	22,8	18,5	17,3	26,9	24,0

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	31,2	30,1	30,2	29,4	26,1	24,7	31,1	32,3
Juli	29,6	24,4	24,4	23,6	19,3	18,0	30,4	26,9
Jahr	31,0	27,4	27,4	26,5	23,7	22,2	31,6	29,8

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	277/20	420/21	389/21	199/14	275/20	286/22	472/21	71/7
Juli	7/4	257/24	168/18	109/12	20/11	10/7	1/0,6	4/1
Jahr	915/93	3 530/245	2 732/211	1 534/151	1 234/107	1 270/140	1 586/90	342/36

Extreme Klimadaten

Absolute Temperatur- maximum	oC	36,7	36,5	36,6	34,2	33,5	31,5	37,5	39,8
	Monat	Nov.	Jan.	Febr.	Jan.	Nov.	Okt.	Nov.	Nov.
Wärmster Monat		April, Juli+Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Nov. + Jan.	Jan. + Febr.
Nieder- schlags- minimum	mm	5	91	75	61	17	9	.	3
	an ... Tagen	2	15	11	9	12	7	.	1
	Monat	Nov.	Okt.	Okt.	Sept.	Juni	Juni	Juli	Aug.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1966 ¹⁾	1967	1968
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	1 000 qkm			587		
Landfläche	1 000 qkm			582		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	4 722	5 393	6 200	6 350	6 500
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	8,1	9,3	10,7	10,9	11,2
Jährliche Bevölkerungs- zunahme	%	2,6	2,8	.	2,4	2,4

1) Ergebnis der Stichprobenerhebungen (9. Mai bis 11. November 1966) aus 77 ausgewählten Bezirken (von insgesamt ca. 650) mit einer durchschnittlichen Bevölkerungszahl von 6 000 bis 8 000 Personen.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche	Bevölkerung ¹⁾				Einwohner
		1952	1960	1965	1967	
	qkm	1 000				je qkm
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 2)						
Diégo-Suarez ³⁾	43 046	.	384	504	550	12,8
Fianarantsoa	102 373	1 105	1 383	1 588	1 702	16,6
Majunga	150 023	731	637	751	801	5,3
Tamatave	71 911	813	839	990	1 058	14,7
Tananarive	58 283	883	1 233	1 516	1 621	28
Tuléar	161 405	837	821	987	1 047	6,5
	Einheit	1955	1960	1964	1965	1966
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	35,5	32,8	32,5	32,3	35,3
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	13,2	12,3	10,8	10,4	13,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	74,6	69,1	56,5	65,5	75,0
	1960	1964	1965	1966 ⁴⁾	1967	
					männlich	
	1 000					
Bevölkerung nach Altersgruppen 1) (von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	2 062	2 325	2 413	2 882	2 583	1 308
unter 5	926	.	.	1 127	.	.
5 - 15	1 135	.	.	1 755	.	.
15 und älter	3 225	3 779	3 923	3 318	4 194	2 030
15 - 20	385	1 099	1 124	570	1 218	585
20 - 25	450			420		
25 - 35	831			728		
35 - 45	659	2 680	2 799	608	2 976	1 445
45 - 55	441			456		
55 - 65	274			287		
65 und älter	185			249		
	Einheit	1952	1960	1964	1965	1967
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)						
in Städten ⁵⁾	1 000	.	729	917	1 007	.
% der Bev.	% der Bev.	.	13,8	15,0	15,9	.
in Landgemeinden	1 000	.	4 569	5 187	5 329	.
% der Bev.	% der Bev.	.	86,2	85,0	84,1	.
Bevölkerung in ausgewählten Städten 1)						
Tananarive, Hauptstadt	1 000	183	248	299	322	342
Tamatave	1 000	36	40	51	49	50
Majunga	1 000	38	34	42	43	48
Fianarantsoa	1 000	17	36	38	39	46
Diégo-Suarez	1 000	30	29	32	38	44
Tuléar	1 000	19	34	31	34	40
Antsirabe	1 000	11	19	27	28	32

1) JA. - 2) Die Provinzen sind nach ihren Hauptstädten benannt. - 3) Die Provinz Diégo-Suarez entstand 1957 aus Gebietsteilen der angrenzenden Provinzen. - 4) Vgl. Fußnote 1), S. 9. - 5) Ortschaften mit 2 000 oder mehr Einwohnern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1952	1960	1964	1965	1967
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Madagassen ¹⁾	1 000	4 296	5 183	5 999	6 234	6 676
Merina	1 000	979	1 331	1 570	1 643	1 745
Betsimisarakas	1 000	671	817	915	941	998
Betsileo	1 000	518	658	736	760	806
Tsimihety	1 000	322	357	429	442	477
Sakalava	1 000	286	300	360	375	382
Antandroy	1 000	252	263	327	342	370
Antaisaka	1 000	260	291	368	415	356
Tanala	1 000	204	220	237	249	286
Antaimoro	1 000	142	197	211	222	245
Bara	1 000	189	214	228	212	240
Antanosy	1 000	129	153	149	155	157
Sihanaka	1 000	88	115	135	143	154
Mahafaly	1 000	257	76	91	95	109
Übrige	1 000	189	245	240	240	353
Nichtmadagassen	1 000	73	115	105	101	101
darunter:						
Komorianer	1 000	.	.	34	36	37
Franzosen 2)	1 000	52	52	43	38	33
Asiaten	1 000	17	20	25	25	28
		1959	1962	1963	1964	1965
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser	Anzahl	447	427	455	460	505 ^{a)}
Gesundheitszentren	Anzahl	247	288	291	299	297 ^{b)}
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	12 993	12 154	15 042	15 546	17 476 ^{b)}
in Gesundheitszentren	Anzahl	2 866	3 531	3 196	3 446	3 583
Ärzte	Anzahl	195 ^{c)}	593	616	619	609
Einwohner je Arzt	Anzahl	22 536 ^{c)}	9 094	.	10 236	10 426 ^{a)}
Zahnärzte	Anzahl	25	42	42	42	45 ^{d)}
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	212 760	128 405	.	150 857	141 111 ^{d)}
Apotheker	Anzahl	52	79	80	72	78
Krankenschwestern 3)	Anzahl	159	198	189	157	208
Hebammen 3)	Anzahl	22	66	93	99	.
		1960	1962	1963	1964	1965
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen (E) und Todesfälle (T)						
Tuberkulose der Atmungsorgane	E Anzahl	.	.	5 660	5 891 ^{e)}	3 102 ^{e)}
	T Anzahl	.	.	214	265	261
Sonstige Formen der Tuberkulose	E Anzahl	.	.	543	499 ^{e)}	273 ^{e)}
	T Anzahl	.	.	13	28	16
Syphilis ⁴⁾	E Anzahl	8 548	3 109	2 765	2 214	1 863
Gonorrhöe	E Anzahl	.	.	41 168	69 428 ^{e)}	69 881
Typhus abdominalis	E Anzahl	700	538	429	495	375
	T Anzahl	28	25	25	16	11
Ruhr	E Anzahl	27 841	31 100	27 815	26 504	33 310
	T Anzahl	202	139	146	169	131
Bazillenruhr	E Anzahl	239	297	129	248	239
	T Anzahl	1	6	1	2	3
Amöbiasis	E Anzahl	1 867	789	512	420	287
	T Anzahl	35	7	11	2	3
Diphtherie	E Anzahl	658	809	810	807	1 063
	T Anzahl	49	77	70	65	33
Keuchhusten	E Anzahl	8 072	10 994	12 727	16 327	16 569
	T Anzahl	44	98	168	161	147
Pest	E Anzahl	6	28	9	6	10
	T Anzahl	3	5	5	3	4
Lepra	E Anzahl	1 236	1 815	1 544	989	2 283
	T Anzahl	7	69	44	57	41
Masern	E Anzahl	10 289	12 665	22 656	28 910	34 667
	T Anzahl	84	244	472	419	419
Übertragb. Hepatitis	E Anzahl	689	382	266	576	358
	T Anzahl	10	18	9	21	13
Malaria	E Anzahl	45 595 ^{e)}	85 317	80 494	56 508	13 349
	T Anzahl	191	341	271	100	195

1) 1952 einschl. "Administrés français" (Komorianer und andere). - 2) Aus dem Mutterland ("Metropolitains") und naturalisierte Franzosen. - 3) Nur im Staatsdienst, außer Krankenschwestern 1965. - 4) Frühstadium.

a) 1966: 518 Krankenhäuser. - b) 1966: 17 537 Betten in Krankenhäusern. - c) Ohne Ärzte in Missionen und privaten medizinischen Einrichtungen. - d) Einschl. Stomatologen. - e) Alle behandelten alten und neue Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1963	1964	1965
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehr- anstalten						
Grundschulen	Anzahl	2 151	2 605	3 324	3 486	3 836 ^{a)}
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	135	197 ^{b)}	250	262	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	157	174 ^{b)}	161	170	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	4	8	16	.	.
Hochschulen 1)	Anzahl	1	1	8	.	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	.	6 441	8 225	8 408	9 475
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	110	1 124 ^{b)e)}	1 720	1 945 ^{c)}	2 404 ^{d)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	648	472 ^{b)e)}	562	486 ^{e)}	539
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	90	216	118 ^{e)}	.
Hochschulen	Anzahl	.	182	.	113	119 ^{f)}
Schüler bzw. Studierende						
Grundschulen	1 000	288,5	450,1	595,6	633,0	672,1 ^{a)}
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	12 993	25 172 ^{b)}	41 637	50 136 ^{c)}	55 439
Berufsbildende Schulen	Anzahl	6 052	7 799 ^{b)}	8 097	4 929 ^{e)}	7 715 ^{e)}
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	324	1 552	2 074	2 058 ^{e)}	2 079 ^{e)}
Hochschulen 1)2)	Anzahl	642	1 130	1 920	2 418	3 082 ^{e)}
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 12 Jahre	% d. Altersgruppe	25	34	43	44 ^{h)}	42
12 bis 19 Jahre	% d. Altersgruppe	3	5	9	.	13
		1954	1961	1962	1964	1965
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 3)	Mill. FMG	1 859,6	1 024,2	1 203,5	1 497,8	1 382,0
Laufende Ausgaben	Mill. FMG	1 537,6	1 024,2	1 131,5	1 397,8	1 316,1
Investitionen	Mill. FMG	322,0	-	72,0	100,0	65,9
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungs- einrichtungen 4)						
Vor- und Grundschulen	%	49,4 ^{e)}	36,3	7,8	8,3	.
Mittel- und höhere Schulen	%	14,4	21,9	17,2	15,3	.
Berufsbildende Schulen	%	16,9	10,6	16,5	14,4	.
Lehrerbildende Anstalten	%	.	6,1	9,6	19,1	.
Hochschulen 5)	%	3,3	14,1	15,8	16,3	.
Andere Bildungseinrich- tungen	%	2,3	3,2	1,8	1,4	.
Verwaltungsausgaben	%	3,9	4,0	31,3	25,2	.
Sonstige laufende Aus- gaben	%	9,8	3,8	-	-	.
		1957	1962	1965 ⁶⁾		
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt
Erwerbstätigkeit						
Erwerbstätige	1 000	2 078	1 200	2 997	1 527	3 200
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	819	.	.	.	.
Mithelfende Familien- angehörige	1 000	1 015	.	.	.	.

1) Die nach französischem Vorbild aufgebaute "Université de Madagascar" in Tananarive wurde im Dezember 1964 eröffnet; 1966 zählte sie 3 026 Studierende. - 2) Studierende nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen) 1965: insgesamt 2 867 (735); Geisteswissenschaften 603 (314), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen-
schaften 1 547 (230), Naturwissenschaften 482 (127), Ingenieurwissenschaften 20, Medizin 145 (46), Land-
wirtschaft 70 (18). - 3) Nur Ausgaben des Erziehungsministeriums, außer 1954. - 4) 1954: einschl. Investi-
tionen. 1962 und 1964: nur Verteilung der Ausgaben der Zentralregierung. - 5) 1962 und 1964: einschl. Sti-
pendien und Beihilfen für Schüler und Studierende. - 6) JA.

a) 1967: 4 606 Grundschulen mit 812 900 Schülern. - b) 1962. - c) Einschl. an privaten lehrerbildenden
Anstalten. - d) Einschl. Lehrerbildung. - e) Nur an staatlichen Schulen. - f) Universitätsprofessoren 1966
(darunter 22 Madagassen). - g) 1967: 3 600, 1968: 3 779 Studierende. - h) Ohne an privaten berufsbildenden
Schulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957		1962		1965 ¹⁾	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Lohn- und Gehalts-empfänger	1 000	243	.	.	.	.	.
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	41,1	47,4	51,1	52,9	50,5	50,3
		1957	1961	1962	1964	1965	
Lohn- und Gehalts-empfänger	1 000	243,0	186,5 ^{a)}	225,9	220,3	215,9	
Öffentlicher Bereich	1 000	50,0	.	50,6	59,8	60,3	
Beamte	1 000	10,0	.	17,5	28,1	28,9	
Angestellte	1 000	40,0	32,6	33,0	31,7	31,4	
Privater Bereich	1 000	193,0	153,9	175,4	160,4	155,6	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	72,0	44,9	45,0	44,7	43,6	
Produzierendes Gewerbe	1 000	41,0	35,0	48,8	47,0	43,5	
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	.	2,1	2,3	2,4	2,4	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	5,0	6,5	7,8	8,8	7,3	
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	18,0	17,5	18,6	19,5	19,1	
Baugewerbe	1 000	18,0	8,9	20,1	16,3	14,7	
Handel, Banken und Versicherungen 2)	1 000	29,0	28,3	24,4	24,5	24,8	
Verkehr	1 000	51,0	13,9	11,7	10,2	9,0	
Dienstleistungen	1 000	.	.	45,5	34,0	34,7	
		1955	1960	1964	1965	1966	
Streiks und Aussperrungen	Fälle	7	13	3	1	2	
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	2 208	2 915	192	36	315	
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	1 407	1 100	2 588	36	455	
		1955	1960	1966	1967	1968	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
Flächennutzung							
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	38 270 ^{b)}	38 395	36 900	36 856	.	
Ackerland	1 000 ha	1 270 ^{b)}	1 395	2 900	2 856	2 935	
Bewässerte Fläche	1 000 ha	.	720	680	.	700	
Wiesen und Weiden	1 000 ha	37 000 ^{b)}	37 000	34 000	34 000	.	
Waldfläche	1 000 ha	12 000 ^{b)}	12 000	12 490	12 470	.	
Sonstige Fläche ³⁾	1 000 ha	8 730 ^{b)}	8 605	9 314	9 378	.	
Landwirtschaft							
Verbrauch von Handelsdünger 4)							
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	0,5	0,8	2,5	3,2	.	
Phosphathaltige, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	0,2	0,3	2,0	2,5	.	
Kalihalitige, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	0,4	0,7	1,8	1,9	.	
Maschinenbestand							
Schlepper	Anzahl	.	854	1 768 ^{c)}	1 770 ^{d)}	.	
Getreideernte ⁵⁾	1 000 t	1 047 ^{b)}	1 291	1 450	1 797	.	
Getreidemenge je Einwohner	kg	224 ^{b)}	239	234	283	.	

1) JA. - 2) 1957 und 1961 einschl. freier Berufe. - 3) Darunter 1954: 2 730 000 ha, 1960: 2 605 000 ha und 1967: 5 524 000 ha ungenutzte landwirtschaftliche Fläche. - 4) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 5) Mais und Reis.

a) Ohne Beamte und ohne Beschäftigte im Dienstleistungsbereich. - b) 1954. - c) 1964. - d) 1965.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1966	1967	1968
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	56 ^{a)}	79	90	97	90
dz/ha		8,1 ^{a)}	8,2	7,5	8,1	
Reis	1 000 t	991 ^{a)}	1 212	1 360	1 700	1 550
dz/ha		14,1 ^{a)}	15,9	17,7	20,7	
Kartoffeln	1 000 t	80	99	85	100	
dz/ha		36	43	53	63	
Zuckerrohr	1 000 t	588	827	1 210	1 220	1 250
Süßkartoffeln	1 000 t	303 ^{a)}	173	300	320	
Maniok	1 000 t	733	827	780	900	800
Bohnen, trocken	1 000 t	19	28 ^{b)}	26	30	47
Saubohnen, trocken	1 000 t	8	17 ^{b)}	17	20	
Apfel	1 000 t	.	14	12	12	
Pflaumen	1 000 t	.	5	3	2	
Pfirsiche	1 000 t	.	5	5	3	
Weintrauben	1 000 t	.	2	2	2	
Orangen und Mandarinen	1 000 t	.	18	15	18	
Bananen	1 000 t	200	130	180	170	175
Ananas	1 000 t	.	6	8	9	
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	23	25	45	39	35
Baumwollsaat	1 000 t	.	1	5,4	9,1	11,5
Rizinussamen	1 000 t	1	1	1	1	
Kokosnüsse	Mill.St	.	17	16	16	
Kopra	1 000 t	1,0 ^{a)}	0,6	0,3	0,3	
Rohkaffee	1 000 t	52	51	52	71	58
Kakaobohnen	1 000 t	0,5	0,5	0,7	0,7	0,8
Tabak	1 000 t	4,3	3,3	4,8	4,4	4,6
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	.	1	2	2	
Jute	1 000 t	.	1	4	4	
Sisal	1 000 t	10	13	30	28	22
Viehbestand						
Pferde	1 000	2	2	2	.	2
Rinder ¹⁾	1 000	6 322	6 387	9 630	9 707	9 600
Kühe	1 000	2 130 ^{a)}	2 130	2 200	.	.
Schweine	1 000	284	346	551	570	450
Schafe	1 000	389 ^{a)}	229	490	.	300
Ziegen	1 000	509 ^{a)}	241	654	.	400
Hühner	1 000	13 000 ^{a)}	13 000	10 500	.	.
Enten	1 000	1 500 ^{a)}	1 500	1 550	.	.
Gänse	1 000	300 ^{a)}	300	315	.	.
Truthühner	1 000	150 ^{a)}	150	160	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen²⁾						
Rinder	1 000	270	216	300	294	.
Schafe	1 000	18	24	15	18	.
Ziegen	1 000	8	3	3	4	.
Schweine	1 000	88	90	89	73	.
Rind- und Kalbfleisch²⁾						
Rind- und Kalbfleisch ²⁾	1 000 t	44	69	46	46	.
Schweinefleisch ²⁾	1 000 t	7	11	5	4	.
Kuhmilch	1 000 t	.	27 ^{c)}	35	35	.
Hühnereier	Mill.St	.	390	450	450	.
Seidenkokons, frisch	t	.	.	110	120	.
Rinderhäute ³⁾	t	.	2 200	3 178	2 249	.
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	2 380	3 705	4 277	4 460	4 706
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	.	.	7	15	6
Laubholz	1 000 cbm	2 380	3 705	4 270	4 445	4 700

1) Kuhe und Färsen, zwei Jahre und älter. - 2) Beschaut. - 3) 1961 trocken, ab 1966 frisch.
a) 1954. - b) 1961. - c) 1962.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1965	1966	1967
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	240	445	677	760	906
Brennholz	1 000 cbm	2 140	3 260	3 600	3 700	3 800
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	25,5 ^{a)}	28,0	44,1	52,1	40,2
		1960	1961	1962	1966	1967
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft	Anzahl	.	11	28	31	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	.	83	114	146	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	.	2 215	1 532	3 794	.
Baugewerbe	Anzahl	.	134	142	295	.
		1960	1961	1962	1963	1964
Beschäftigte ¹⁾						
Energiewirtschaft	1 000	2,0	2,1	2,0	2,6	2,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	6,6	6,5	7,3	9,9	8,9
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	17,7	17,5	16,9	19,7	19,5
Baugewerbe	1 000	9,5	8,9	8,5	14,2	16,3
		1955	1960	1966	1967	1968
Energiewirtschaft						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	62	107	161	180	188
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	57	77	110	127	140 ^{e)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	47	61	86	99	104
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	42,4	66,1	107	112	109
in Werken für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	26,6	41,5	47,8 ^{b)}	.	.
in Wasserkraftwerken	1 000 kW	14,9	24,4	40,8	43,4	43,5
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	-	2 ^{d)}	2 ^{b)}	2	.
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inh.)	1 000 t	-	4,2 ^{d)}	1,0 ^{b)}	.	.
Golderz (Au - Inh.)	kg	31	8 ^{d)}	26	23	.
Salz	1 000 t	.	140 ^{d)}	456	..	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement	1 000 t	-	18	51	60	.
Schnittholz	1 000 cbm	62 ^{e)}	47	76	87	.
Nadelholz	1 000 cbm	.	-	6	7	.
Laubholz	1 000 cbm	.	47	70	80	.
Baumwollgarn	t	.	-	2 880	4 080	4 800 ^{f)}
Baumwollgewebe	t	.	960	3 000	3 600	4 200 ^{g)}
Zucker	1 000 t	34	87	109	97	98
Bier	Mill.hl	7	10	50	.	.
Zigaretten	Mill.St	.	469	758	765	.
Tabak	t	.	1 210	1 296	.	.

1) Lohn- und Gehaltsempfänger.

a) 1958. - b) 1965. - c) Januar bis Mai 1969: 59 Mill. kWh. - d) 1961. - e) 1956. - f) Januar bis Mai 1969 = 1 970 t. - g) Januar bis April 1969 = 1 470 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1966	1967	1968
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen ¹⁾²⁾	1 000 qm					
Wohnbauten	bebaute Fläche 1 000 qm	52,0	54,6	54,0	76,6	66,0
Nichtwohnbauten	Wohnfläche 1 000 qm	37,8	41,6	49,4	65,9	44,4
Industriebauten	bebaute Fläche 1 000 qm	14,2	13,0	4,6	10,7	21,6
Geschäftsbauten	bebaute Fläche 1 000 qm	.	.	3,0	7,3	.
	bebaute Fläche	.	.	1,6	3,4	.
		1955	1965	1966	1967	1968
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	122,3	138,1	141,8	145,2	170,3
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	81,5	91,7	97,8	104,2	115,6
Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	- 40,8	- 46,4	- 44,0	- 41,0	- 54,7
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	94,4	99,2	104,5	110,5	129,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	2,0	5,7	7,2	7,8	10,5
Frankreich	Mill. US-\$	88,9	86,4	89,8	93,9	107,0
Italien	Mill. US-\$	0,9	2,6	2,7	3,6	6,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	4,9	6,1	9,1	10,0	8,6
Japan	Mill. US-\$	1,1	2,1	3,5	3,9	4,2
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	54,7	48,1	51,9	43,4	46,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,9	4,2	3,2	3,0	4,2
Frankreich	Mill. US-\$	52,9	41,0	44,8	38,2	38,8
Réunion	Mill. US-\$	5,4	5,3	6,4	11,0	13,6
Senegal	Mill. US-\$	.	0,8	2,2	4,7	3,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	12,0	24,7	22,3	25,6	26,1
Japan	Mill. US-\$	0,1	0,9	1,0	1,6	1,9
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis	Mill. US-\$	.	9,7	1,7	0,0	.
Mineralische Brennstoffe	Mill. US-\$	5,2	7,5	9,6	8,5	.
Medizin. und pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	1,9	3,7	4,0	.	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	14,4	14,7	14,2	.	.
Metallwaren	Mill. US-\$	7,5	7,6	6,5	.	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	9,6	12,9	15,5	.	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	5,1	7,6	10,5	.	.
Fahrzeuge	Mill. US-\$	9,1	14,4	14,4	.	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis	Mill. US-\$	7,0	2,7	4,3	7,5	.
Rohkaffee	Mill. US-\$	35,4	28,9	30,3	32,9	.
Gewürze	Mill. US-\$	7,1	14,3	12,7	11,7	.
Tabak	Mill. US-\$	5,9	4,2	5,1	2,9	.
Sisal	Mill. US-\$	5,5	5,4	3,9	2,9	.

1) Nur für Neubauten in Tananarive. - 2) Januar bis Mai 1969: 25 000 qm bebaute Fläche, davon 23 900 qm Wohnfläche und 1 100 qm Nutzfläche für Nichtwohnbauten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1965	1966	1967	1968
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Madagaskar als Herstellungsland)	1 000 US-\$	1 825	4 216	4 520	3 299	4 737
Ausfuhr (Madagaskar als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	1 708	5 720	6 858	6 806	9 930
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 117	+ 1 504	+ 2 338	+ 3 507	+ 5 193
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee	1 000 US-\$	18	800	1 178	311	762
Gewürze, vorwiegend Vanille	1 000 US-\$	487	1 068	936	1 067	1 680
Pflanzl. Spinnstoffe o. Baumwolle und Jute	1 000 US-\$	-	659	449	357	493
And. mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	136	499	379	389	618
Rohstoffe pflanz. Ursprungs a.n.g.	1 000 US-\$	878	410	649	391	469
Flechtwaren aus pflanzl. Stoffen	1 000 US-\$	0	264	298	196	208
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	6	34	68	316	304
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	12	46	82	188	255
Baumwollgewebe	1 000 US-\$	53	199	387	377	417
Andere Gewebe	1 000 US-\$	99	123	77	154	426
Metallwaren	1 000 US-\$	192	309	232	388	498
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	545	1 701	2 523	1 639	2 422
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	70	261	296	236	278
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	261	1 873	1 804	1 891	2 892
Feinmech. und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	27	94	92	106	161
		1954	1960	1965	1966	1969 ²⁾
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	862	867	858	859	.
Fahrzeugbestand³⁾						
Lokomotiven ⁴⁾	Anzahl	116	76	70	113	.
Personenwagen	Anzahl	81	111	121	106	.
Güterwagen ⁵⁾	Anzahl	1 007	752	990	820	.
Beförderungsleistung						
Personenkilometer	Mill.	139 ^{a)}	136	148	150	171 ^{b)}
Nettotonnenkilometer ⁶⁾	Mill.	144 ^{a)}	131	168	160	179 ^{c)}
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	29 260	30 000	32 308	35 000	37 964
Staatsstraßen	km	.	.	8 266	8 363	8 364
Asphalt-	km	790	2 000	2 337	2 495	2 797
Schotter-	km	.	.	818	769	552
unbefestigt	km	.	.	5 111	5 099	5 015
Provinzstraßen	km	.	.	12 042	15 202	17 600
Gemeindestraßen	km	.	.	12 000	11 435	12 000

1) 1955 ohne Saarland. - 2) JA. - 3) 1954 und 1960: JE. - 4) Einschl. Triebwagen. - 5) Einschl. Gepäck- und Postwagen. - 6) Einschl. Dienstgutverkehr.

a) 1955. - b) Stand 1967. 1968: 181 Millionen. - c) Stand 1967. 1968: 218 Millionen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1966	1967	1968
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	JE 1 000	10,7	20,1	37,1	39,9	42,9
Kraftomnibusse	JE 1 000	0,5	0,6	1,6	1,8	2,4
Lastkraftwagen	JE 1 000	12,9	20,3	24,8	26,0	27,5
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	2	4	6	6	7
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	.	1 924	2 148	2 542	3 070
Kraftomnibusse	Anzahl	.	31	195	219	376
Lastkraftwagen	Anzahl	.	1 385	1 296	1 510	1 901
Küstenschiffahrt						
verladene Güter	1 000 t	146	162	420	497	.
gelöschte Güter	1 000 t	173	185	.	.	.
Seeschiffahrt						
Verkehr über See mit dem Ausland						
ankommende Schiffe	1 000 NRT	3 366	3 689	4 235	538	590
verladene Güter	1 000 t	228	235	398	680	803
gelöschte Güter	1 000 t	491	450	601	.	.
		1957	1960	1966	1967	1968
Verkehr in ausgewählten Häfen 1)						
Tamatave						
ankommende Schiffe	Anzahl	252	332	476	524	718
Passagiere						
Einsteiger	Anzahl	6 144	8 041	4 913	3 225	2 662
Aussteiger	Anzahl	6 432	7 398	4 345	2 732	1 648
verladene Güter	1 000 t	133	114	191	402	.
dar. Küstenschiffahrt	1 000 t	38	44	56	100	.
gelöschte Güter	1 000 t	326	285	441	556	1 133
dar. Küstenschiffahrt	1 000 t	31	22	23	26	.
Majunga						
ankommende Schiffe	Anzahl	.	2 042	1 847	1 841	1 737
Passagiere						
Einsteiger	Anzahl	.	2 491	4 826	4 547	4 672
Aussteiger	Anzahl	.	2 056	3 726	3 164	3 728
verladene Güter	1 000 t	.	74	108	105	.
dar. Küstenschiffahrt	1 000 t	.	.	57	47	.
gelöschte Güter	1 000 t	.	111	157	146	282
dar. Küstenschiffahrt	1 000 t	.	.	61	78	.
Luftverkehr						
Auslandsverkehr						
gelandete Flugzeuge	Anzahl	372	504	606	611	626
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	11,0	15,3	35,6	30,9	29,4
Aussteiger	1 000	10,2	13,5	35,9	34,8	32,7
Durchreisende	1 000	4,1	5,8	12,8	11,6	8,8
Fracht						
Versand	t	222	211	1 281	1 479	1 476
Empfang	t	247	295	651	737	971
Post						
Versand	t	48	49	299	222	92
Empfang	t	117	106	391	372	329
Inlandsverkehr 2)						
beförderte Fluggäste	1 000	94	109	115	113	121
beförderte Fracht	t	8 903	8 030	7 164	6 213	5 733
beförderte Post	t	401	412	404	446	494

1) Einschl. Küstenschiffahrt. - 2) Einschl. von und nach den Komoren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965			1966		
		Tananarive	Majunga	Tamatave	Tananarive	Majunga	Tamatave
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen							
Gestartete u. gel. Flugzeuge	Anzahl	835	2 504	1 873	4 089	3 005	2 020
Fluggäste							
Einsteiger	1 000	20,3	11,4	11,5	54,6	13,8	14,2
Aussteiger	1 000	25,5	10,8	11,7	51,3	12,3	13,6
Durchreisende	1 000	9,6	15,7	13,3	1,8	19,8	12,5
Fracht							
Versand	t	460	302	456	1 873	279	545
Empfang	t	403	222	941	1 152	231	165
Post							
Versand	t	172	41	20	319	39	24
Empfang	t	195	44	24	425	45	28
		1955	1960	1966	1967	1968	
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	-	-	163	179	197	
Nettotonnenkilometer ¹⁾	Mill.	-	-	6,1	7,3	7,2 ^{a)}	
Nachrichtenverkehr							
Briefsendungen ²⁾	Mill. St	44,1	59,5	87,3	90,8	.	
Fernsprechanschlüsse	1 000	9,6	13,8	21,6	22,7	.	
Rundfunkteilnehmer							
Hörfunk ³⁾	1 000	20 ^{b)}	82	330	350	.	
		1962	1966	1967	1968	1969 ⁴⁾	

Geld und Kredit

Währung⁵⁾

Franc Malgache (FMG) Madagaskar - Franc = 100 Centimes (c)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 FMG	0,0172 ^{c)}	0,0162	0,0164	0,0162	0,0162 ^{d)}
	JE	US-\$ für 1 FMG	0,00410 ^{c)}	0,00405	0,00410	0,00406	0,00404 ^{d)}
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	48,0	48,2	39,6	27,3	12,3
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) ⁶⁾	JE	Mrd. FMG	14,65	16,51	18,94	19,10 ^{d)}	19,63
Bargeldumlauf je Einwohner		FMG	.	2 631	2 947	2 822 ^{d)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) ⁷⁾	JE	Mrd. FMG	9,36	13,32	13,93	16,17	15,34
Bankkredite an Private	JE	Mrd. FMG	23,89	31,23	36,42	39,06	42,62
Termineinlagen ⁷⁾	JE	Mrd. FMG	0,55	2,40	4,15	4,25	6,02
Postspareinlagen	JE	Mrd. FMG	0,88	1,34	1,45	1,68	1,84
			1957	1960	1966	1967	1968 ⁸⁾

Öffentliche Finanzen⁹⁾

Staatshaushalt

Einnahmen	Mill. FMG	16 469	18 308	27 975	30 132	32 160 ^{e)}
dar. Steuern	Mill. FMG	12 721	13 984	24 849	26 367	28 789 ^{e)}
dar. Einfuhrzölle	Mill. FMG	4 183	7 554	9 916	10 554	13 101 ^{f)}
Ausfuhrzölle	Mill. FMG	1 196	1 795	1 666	1 719	1 964 ^{f)}
Verbrauchssteuern	Mill. FMG	1 101	1 185	2 154	2 408	2 796 ^{f)}
Ausgaben	Mill. FMG	16 899	17 835	29 033	31 285	37 115 ^{g)}
Ordentliche Ausgaben	Mill. FMG	13 298	16 902	24 109	26 121	28 004 ^{g)}
dar. Personalausgaben	Mill. FMG	4 046	6 516	11 954	12 733	13 845
Sachausgaben	Mill. FMG	1 189	2 270	4 002	3 939	4 264
Außerordentliche Ausgaben	Mill. FMG	3 601	933	4 924	5 164	9 111 ^{g)}

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr, Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 3) Empfangsgeräte in Gebrauch. - 4) 31. Juli. - 5) Der Madagaskar-Franc ist seit dem 1. Juli 1963 gesetzliches Zahlungsmittel. Er hat den bis dahin gültigen CFA-Franc (1 CFA-Franc = 1 FMG) abgelöst. - 6) Ohne Bestände der Handelsbanken. - 7) Handelsbanken. - 8) Voranschlag. - 9) Die Haushaltejahre entsprechen den Kalenderjahren.

a) Ohne Übergepäck der Fluggäste. - b) 1954. - c) 1960. - d) Ab 27. Oktober 1969 0,0132 DM für 1 FMG. - e) Voranschlag 1969: 36,1 Mrd. FMG; darunter 33 Mrd. FMG Steuern. - f) Endgültiges Ergebnis. - g) Voranschlag 1969: 45,4 Mrd. FMG; davon 32,3 Mrd. FMG ordentliche Ausgaben und 13,1 Mrd. FMG Investitionsausgaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1960	1966	1967	1968 ¹⁾
Mehrausgaben (-) bzw. -einnahmen (+)	Mill. FMG	- 430	+ 473	- 1 058	- 1 153	- 4 955
Haushalteder Provinzen						
Einnahmen	Mill. FMG	9 146	6 016	6 609	6 974	7 427
Ordentliche Einnahmen	Mill. FMG	8 398	5 666	6 343	6 413	6 764
dar. Steuern	Mill. FMG	5 738	3 636	4 723	4 590	4 638
Außerordentliche Ein- nahmen	Mill. FMG	748	350	266	561	663
Ausgaben	Mill. FMG	8 679	5 549	6 024	6 685	7 223
Ordentliche Ausgaben	Mill. FMG	7 907	5 207	5 780	6 399	6 959
darunter:						
Personalausgaben	Mill. FMG	4 272	2 412	4 007	4 288	4 850
Sachausgaben	Mill. FMG	901	666	559	586	547
Außerordentliche Aus- gaben	Mill. FMG	772	342	244	286	264
Mehreinnahmen (+) bzw. -ausgaben (-)	Mill. FMG	+ 467	+ 467	+ 585	+ 289	+ 204
		1955	1960	1966	1967	1968
Preise und Löhne						
Preise						
Durchschnittliche Groß- handelspreise ausgewähl- ter Waren ab Lager in Tananarive						
Zement, französischer	FMG/t	7 985	10 633	13 525	14 192	14 652
Stabstahl, 10/12 mm	FMG/dz	3 560	4 976	6 179	6 214	6 342
Schwarzblech	FMG/dz	5 834 ^{a)}	6 871	7 774	7 786	7 935
Feinblech, galvani- siert 2)	FMG/St	637	833	964	958	949
Fensterglas, 60x100 cm	FMG/qm	319	500	500	500	500
Sperrholz, 6 mm	FMG/qm	363	377	471	465	468
Baumwollstoff, unge- bleicht	FMG/100 m	5 685	6 125	6 200	6 200	5 867
Baumwollstoff, bedruckt	FMG/100 m	6 518	6 671	9 200	9 200	9 200
		1960	1965	1966	1967	1968
Preisindex für die Lebenshaltung in Tananarive						
einheimische Lebens- haltung	D Jan. 1964 = 100	.	105	108	109	110
Ernährung	D Jan. 1964 = 100	.	107	111	111	110
Heizung und Be- leuchtung	D Jan. 1964 = 100	.	102	104	105	105
Dienstleistungen im Haushalt	D Jan. 1964 = 100	.	109	110	110	119
Bekleidung und Hausrat	D Jan. 1964 = 100	.	105	107	111	115
Sonstiges	D Jan. 1964 = 100	.	101	101	102	103
europäische Lebens- haltung	D März 1962 = 100	97	111	114	117	120
Ernährung	D März 1962 = 100	95	109	111	113	117
Heizung und Be- leuchtung	D März 1962 = 100	104	103	103	103	103
Dienstleistungen im Haushalt	D März 1962 = 100	101	132	133	139	142
Bekleidung und Hausrat	D März 1962 = 100	95	112	118	123	126
Sonstiges	D März 1962 = 100	90	108	111	113	118

1) Voranschlag. - 2) Wellblech 200 x 90 cm.

a) 1957.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1966	1967	1968
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Tananarive						
Rindfleisch, Filet	FMG/kg	278	249	305	301	308
Schweinefleisch, Lende	FMG/kg	259	265	388	350	.
Hammelkeule	FMG/kg	210	264	323	339	360
Huhn, lebend	FMG/kg	156	162	196	200	185
Seefisch	FMG/kg	180 ^{a)}	189	200	200	200
Eier, frisch	FMG/12 St	131	151	165	163	159
Butter	FMG/kg	420	577	462	447	397
Erdnußöl	FMG/l	161	165	195	174	170
Brot	FMG/kg	34	36	54	54	54
Weizenmehl	FMG/kg	39 ^{a)}	43	61	61	61
Teigwaren	FMG/250 g	63 ^{a)}	80	85	90	92
Reis "Varylava"	FMG/kg	55	55	58	60	60
Bohnen, weiß, trocken	FMG/kg	31	63	48	53	52 ^{b)}
Kartoffeln	FMG/kg	15	23	25	25	25
Tomaten	FMG/kg	63 ^{a)}	55	79	70	84 ^{b)}
Apfelsinen	FMG/kg	48 ^{a)}	59	56	63	66 ^{b)}
Zucker	FMG/kg	60	61	65	65	65
Tafelsalz	FMG/kg	18	20	70	70	70
Bohnenkaffee, geröstet	FMG/kg	360	323	308	316	.
Rotwein	FMG/l	67	110	123	123	128
Zigaretten, "Gauloises", blau	FMG/1 Päckchen (20 St)	52	67	70	70	70
Elektrischer Strom, 10 kwh	FMG/1 kwh	19,80	25,17	26,18	26,21	26,05
Butangas	FMG/12,5 kg	2 250 ^{a)}	2 350	1 800	1 800	1 800
Leuchtöl	FMG/l	17 ^{a)}	30	31	31	31
Glühbirne	FMG/St	100	80	92	92	92
Benzin	FMG/l	31,00	41,70	48,10	48,10	48,16
Seife	FMG/kg	80	82	82	111	115
		1960	1962	1963	1964	1965
Löhne						
Durchschnittliche Monatsverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	FMG	3 074	3 265	3 126	4 182	.
Energie- und Wasserwirtschaft, Gesundheitswesen	FMG	10 917	13 552	12 254	15 803	.
Industrie ¹⁾	FMG	6 448	7 001	8 077	8 067	.
Baugewerbe ¹⁾	FMG	5 333	5 307	5 802	6 153	.
Transport und Lagerung	FMG	3 708	10 426	9 336	12 380	.
Handel, Banken und Versicherungen	FMG	12 411	14 747	14 694	14 058	.
		1960 ²⁾	1964 ²⁾	1965 ³⁾	1966 ³⁾	1967
Tarifliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Tananarive 4)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	FMG	54,00	66,00 ^{e)}	43,50 ^{d)}	54,37	.
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	FMG	27,00 ^{e)}	34,00 ^{f)}	29,00 ^{d)}	31,90	.
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelgewerbe	FMG	38,50	51,50 ^{f)}	52,20	52,20	.
Bäcker	FMG	38,50	51,50 ^{f)}	52,20	52,20	.
Textilindustrie⁵⁾						
Spinner, männlich	FMG	33,50 ^{g)}	28,00	31,05 ^{d)}	.	.
Weber	FMG	.	31,50	34,60	.	.
Webstuhleinrichter	FMG	.	38,00	50,60	.	.
Hilfsarbeiter	FMG	27,00 ^{h)}	23,00	26,50	.	.

1) Einschl. öffentlicher Arbeiten. - 2) Mindestsätze. - 3) Durchschnittliche Sätze. - 4) Oktober des jeweiligen Jahres. - 5) 1960: Baumwollindustrie. 1964 und 1965 in Antsirabé.

a) 1957. - b) Aus weniger als zwölf Monaten errechnet. - c) Vorherrschender Satz. - d) Mindestsatz. - e) Für leichte Arbeit. Die Bezahlung für schwere Arbeit liegt bei 32,00 FMG. - f) Durchschnittlicher Satz. - g) Für weibliche Arbeiter. - h) Für leichte Arbeit. Die Bezahlung für schwere Arbeit liegt bei 29,00 FMG.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1964 ¹⁾	1965 ²⁾	1966 ²⁾	1967
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher						
männlich	FMG			54,00	42,00	.
weiblich	FMG	34,00	39,00	40,60	42,00	.
Möbelindustrie						
Tischler	FMG	54,00	62,00	80,00 ^{a)}	81,00 ^{a)}	.
Druckgewerbe						
Handsetzer	FMG	51,50	60,00	59,00	65,00 ^{b)}	.
Maschinensetzer	FMG	78,00	75,00	85,00	81,00	.
Drucker	FMG	39,10	62,00	64,00	66,00	.
Buchbinder						
männlich	FMG	42,00	.	58,00	71,00	.
weiblich	FMG	42,00	.	39,00	40,00	.
Hilfsarbeiter	FMG	27,00 ^{c)}	29,00	32,00	29,00	.
Chemische Industrie						
Chemiewerker						
(Mischer)	FMG	.	40,00	59,00 ^{a)}	42,00	.
Hilfsarbeiter	FMG	.	20,00	40,00 ^{a)}	33,00	.
Maschinenbau						
Maschinenbauer und						
-Monteur	FMG	48,00	65,00 ^{d)}	41,50 ^{a)}	41,50 ^{a)}	.
Hilfsarbeiter	FMG	27,00 ^{c)}	29,00	29,00 ^{a)}	29,00 ^{a)}	.
Fahrzeugbau						
Kraftfahrzeug-						
mechaniker 3)	FMG	96,00	58,00 ^{d)}	70,00 ^{a)}	67,00	.
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	FMG	42,00	43,00	55,00	43,50	.
Stahlbaumonteur	FMG	54,00	45,60	.	60,17	.
Zimmermann	FMG	42,00	45,00	56,00	57,70	.
Maler	FMG	42,00	43,00	45,00	45,00	.
Rohrleger und						
-installateur	FMG	42,00	70,65 ^{d)}	50,00	70,65 ^{b)}	.
Hilfsarbeiter	FMG	27,00 ^{e)}	29,00	30,00	29,00 ^{b)}	.
Verkehr						
Eisenbahnen						
Streckenarbeiter	FMG	.	33,00 ^{d)}	34,20	34,20	.
Omni-busverkehr						
Fahrer	FMG	36,00	43,50 ^{b)}	43,50 ^{b)}	43,50 ^{a)}	.
Schaffner	FMG	.	36,00 ^{b)}	36,25 ^{b)}	36,25 ^{a)}	.
Güterbeförderung im						
Straßenverkehr						
Lastkraftwagen-						
fahrer 4)	FMG	32,40	43,50	43,50 ^{b)}	58,00 ^{a)}	.
Durchschnittliche						
Monatsgehälter der Ange-						
stellten nach ausgewähl-						
ten Wirtschaftszweigen						
und Berufen in Tananarive ⁵⁾						
Großhandel						
Lagerverwalter	1 000 FMG	.	12-55	19-37	16-40	.
Stenotypistin	1 000 FMG	.	25-50	25-45	17,5-35	.
Einzelhandel						
Verkäuferin	1 000 FMG	.	7,5-12	14-25	13-20	.
Bankgewerbe						
Kassierer	1 000 FMG	.	14,8-29,7 ^{f)}	16-34	11,1-41,4	.
Maschinenbuchhalter						
männlich	1 000 FMG	.	14,2-29,7 ^{f)}	17-39	13,6-35,9	.
weiblich	1 000 FMG	.	17,5 f)	19	13,3-20,2	.
		1963	1964	1965	1966	1967
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt						
zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. FMG	.	160,0	166,2	174,6	182,0
je Einwohner	FMG	.	.	.	28 160	28 660
Veränderung gegenüber						
dem Vorjahr						
insgesamt	%	.	.	+ 3,9	+ 5,1	+ 4,2
je Einwohner	%	.	.	.	.	+ 1,8

1) Mindestsätze. - 2) Durchschnittliche Sätze. - 3) In Reparaturwerkstätten. - 4) LKW unter 2 t. - 5) Oktober des jeweiligen Jahres.

a) Mindestsatz. - b) Vorherrschender Satz. - c) Vgl. Fußnote e), S. 21. - d) Durchschnittlicher Satz. - e) Vgl. Fußnote h), S. 21. - f) Ohne Zuwendung für Unterkunft.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen	Mrd. FMG	.	160,0	166,2	174,6	182,0
davon:						
Privater Verbrauch	%	.	72,4	73,6	73,8	74,2
Staatsverbrauch	%	.	22,8	22,6	21,8	21,3
Anlageinvestitionen	%	.	10,5	9,6	9,7	9,6
Vorratsveränderung	%	.	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,5
Außenbeitrag	%	.	- 6,3	- 6,4	- 5,8	- 5,6
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	.	.	14,1
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	.	.	19,7

Entwicklungsplanung

Ausarbeitung, Koordinierung und Durchführung von Programmen zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung erfolgen durch das "Comité Interministériel du Plan et du Développement". Mitte 1966 wurde das "Bureau de Développement et Promotion Industrielle" (BDPI) gegründet. Es untersucht Industrialisierungsmöglichkeiten, berät Investoren und führt Einzelprojekte durch. Das Investitionsförderungsgesetz von 1961 sieht für ausländische Investoren Zoll- und Steuerpräferenzen vor. Die Energiewirtschaft, der Eisenbahn-, Schiffs- und Luftverkehr, die Zündholz- und Sprengstoffherstellung bleiben nach einer Verordnung vom Oktober 1964 staatlichen Unternehmen vorbehalten. Der Fünfjahresplan (1964 bis 1968, Teil eines zehn Jahre umfassenden Entwicklungsprogramms) wurde infolge Schwierigkeiten bei der Plandurchführung um ein Jahr verlängert. Die Gesamtinvestitionen sollten 165 Mrd. FMG betragen. Mehr als die Hälfte (84,15 Mrd. FMG) war für Infrastrukturvorhaben, besonders zum Ausbau des Straßennetzes (z.B. Fernstraße Tananarive - Majunga) und der Häfen Tamatave und Morombe, vorgesehen. Weitere 37,95 Mrd. FMG (23 %) sollten zur Entwicklung der Landwirtschaft bereitgestellt werden (bedeutendstes Projekt: Nutzbarmachung des Mangoky-Tales im Südwesten für Anbau von Reis und Baumwolle). Weitere Schwerpunkte der Förderung waren: Steigerung der Erträge, Verbreiterung des

Anbauprogramms und Ausbau des Genossenschaftswesens. Wichtigste Industrieprojekte, bei Planausgaben von 28,05 Mrd. FMG (17 %), waren: Bau einer Erdölraffinerie, einer Düngemittelfabrik in Tamatave, einer Zementfabrik in Antsirabé und eines kleinen Stahlwerks in Moromanga. Die Kapazität der Nahrungsmittelindustrie sollte durch den Bau von Zuckerfabriken und Schlachthäusern erweitert werden. Als wesentliche (meist durch internationale Organisationen finanzierte) Projekte zur sozialen Entwicklung (14,85 Mrd. FMG) wurden die Einrichtung von landwirtschaftlichen Fortbildungskursen sowie Schulspeisungen (im Rahmen des Welternährungsprogramms) vorgesehen. Über den Stand der Vorhaben liegen kaum Informationen vor; die privaten Investitionen blieben jedoch hinter den Erwartungen zurück. Von den geplanten Mitteln wurden 25 Mrd. FMG aus dem Staatshaushalt, 13 Mrd. aus der Kreditaufnahme und 96 Mrd. aus Investitionen privater und halbstaatlicher Gesellschaften erwartet. Die Auslandshilfe wurde mit 31 Mrd. FMG veranschlagt. Bis zum Erlaß des zweiten Fünfjahresplans (1970 bis 1974) hat die Regierung ein "Programme des Grandes Opérations" verkündet, das genau bezeichnete Großprojekte enthält. Die Investitionen (rd. 30 Mrd. FMG) sollen überwiegend zur Förderung der Agrarproduktion eingesetzt werden.

Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	57,57
dar.:	
1963	6,18
1964	11,82
1965	11,20
1966	10,03
1967	11,06

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	5,85
dar.:	
1963	0,71
1964	1,12
1965	1,71
1966	1,55
1967	-

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Frankreich
Bundesrepublik Deutschland

	Mill. US-\$
1960 bis 1968	136,33
	114,10 ^{a)}
	14,29 ^{a)}

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1968	84,8

3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

Neubau eines Krankenhauses in Ejeda,
Erweiterung einer Oberschule in Manantany/Tuléar, je einer Internatsschule in Tananarive und in Tuléar sowie je eines Schulinternats in Tamatave, Fianarantsoa und Majunga,
Landwirtschaftl.-handwerkliche Ausbildungsstätte im Jugenddorf Antsirabé, Dorfentwicklungsprojekt im Nordwesten Madagaskars, Aufbau einer Schulfarm in Soamandray,
Errichtung einer Handwerkerschule in Miarinarivo,
Zündholzfabrik in Moromanga,
Hilfe beim Aufbau des Transportwesens, Lieferung von geländegängigen Fahrzeugen, Straßenbau.

¹⁾ Der Ausschuss für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) 1960 bis 1967.

Q u e l l e n h i n w e i s e *)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Republika Malagasy, Ministère des Finances et du Commerce, Institut National de la Statistique et de la Recherche Economique, Tananarive	Bulletin Mensuel de Statistique Population de Madagascar au 1 ^{er} Janvier 1968 Situation Economique au 1 ^{er} Janvier 1969 [halbjährlich] Inventaire Socio-Economique de Madagascar 1960 - 1965
Service de Statistique et des Etudes Socio-Economiques, Tananarive	Statistiques du Commerce Extérieur de Madagascar
Republika Malagasy, Commissariat Général au Plan, Tananarive	Plan Quinquennal 1964 - 1968
Office National du Tourisme, Tananarive	Madagascar. L'Ile Heureuse, 1965

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln 1, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.